HAUS DER MUSIK
INNSBRUCK

Jahres-programm 2022.23

PROGRAMM

2 JAHRESÜBERSICHT
4 KONZERTE IM GROSSEN SAAL
34 JAZZ & APÉRO
35 CONTAKT
36 KUSCHELKONZERTE

SERVICE & INFORMATION

37 KARTEN KAUFEN
39 RUND UM IHREN BESUCH
40 EINTRITTSPREISE & SITZPLÄNE
41 INFOS & ERMÄSSIGUNGEN
42 ABOS & PREISE
44 KONTAKT

Wir wollen dennoch spielen!
Mit diesem leicht abgewandelten Eichendorff-Zitat, das in seiner originalen Gestalt einer Veranstaltung im April 2023 ihren Titel verleiht, präsentieren wir Ihnen hiermit unser neues Saisonprogramm. Die Konzertreihen sind Ihnen mittlerweile bestens vertraut – mit einer Ausnahme: Die Veranstaltungen, die früher unter „Sonderkonzerte" subsummiert waren, laufen in der Saison 2022.23 unter dem Titel „HDM in Concert". Darin erwarten Sie drei Projekte, die man mit bestem Grunde so betiteln kann. Mozarteum, Konservatorium und Chorverband zeigen, wie spannend und vielfältig die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts ist und wie befruchtend das Miteinander im Haus der Musik Innsbruck. Auch die übrigen Konzerte werden überwiegend von Institutionen des Hauses oder von Protagonist*innen aus deren Reihen bestritten: Das TSOI wandelt auf barocken Pfaden und folgt in einem weiteren Konzert dem jungen Mozart nach Italien, Ivana Pristašová und das Mondrian Ensemble erscheinen Ihnen als *Black Angels* kurz vor Weihnachten 2022, Annedore Oberborbeck und Michael Schöch werden Ihnen mit all seinen Violinsonaten beweisen, dass Beethoven zeitlos modern und aktuell ist. Ein kleiner Schwerpunkt ist dem Ausnahme-Minimalisten Steve Reich gewidmet: Sie hören drei zentrale Werke, nämlich *Piano Phase, Different Trains* und *Music for 18 Musicians* in drei unterschiedlichen Konzerten.
Ich freue mich auf Ihr Interesse!

Mag. Wolfgang Laubichler
Direktor Haus der Musik Innsbruck

Konzertprogramm

HAUS DER MUSIK INNSBRUCK 2022.23

ACADEMIE KONZERTE

10.12.2022 DIE GESCHÖPFE DES PROMETHEUS
Bernhard Forck und das Orchester konsKlassik
Seite 12

24.02.2023 AUF BAROCKEN PFADEN
Matthew Halls und TSOI
Seite 22

15.04.2023 MOZART IN MAILAND
Fabio Biondi und das TSOI
Seite 26

WORT & MUSIK

28.10.2022 AUF UND DAVON
Lieder und Literatur aus dem Exil
Seite 6

03.02.2023 KOSMOS TRAKL. EINE ANNÄHERUNG
Vertonungen von Gedichten Trakls und französischer Lyrik
Seite 20

SCREEN & SCORE

23.11.2022 THE LODGER
Hitchcocks Stummfilmklassiker neu vertont (UA)
Seite 10

21.12.2022 BLACK ANGELS
Werke von Crumb und Reich. Video von Beatriz Caravaggio
Seite 14

28.04.2023 DIE MAGIE DES RHYTHMUS
Werke von Reich, Glass und Strawinsky mit Realtime Visualisierungen
Seite 30

HDM IN CONCERT

18.01.2023 FOCUS
A tribute to Stan Getz alias Florian Bramböck
Seite 18

19.03.2023 MUSIC FOR 18 MUSICIANS
Steve Reichs epochales Meisterwerk
Seite 24

23.04.2023 WIR WOLLEN DENNOCH SINGEN! (EICHENDORFF)
Musik von Schubert, Huber (UA) und Moran (UA) zu Tod und Begräbnis
Seite 28

KLAVIER & CO

15.10.2022 INTO MY OWN
Martin Gasselsberger, Jazzpiano solo
Seite 4

17.11.2022 / 01.12.2022 / 15.12.2022 BEETHOVEN VIOLINSONATEN I, II & III
Annedore Oberborbeck und Michael Schöch
Seite 8

12.01.2023 BUSONI-PREISTRÄGERKONZERT
Werke von Skrjabin und Rachmaninow
Seite 16

10.05.2023 BACH & FRANKREICH
Peter Waldner, Cembalo
Seite 32

JAZZ & APÉRO

19.10.2022 | 09.11.2022 | 07.12.2022
25.01.2023 | 01.03.2023 | 19.04.2023
31.05.2023 | 28.06.2023

CONTAKT

28.09.2022 | 30.11.2022
11.01.2023 | 08.02.2023 | 08.03.2023
12.04.2023 | 03.05.2023 | 14.06.2023

KUSCHELKONZERTE

04.11.2022 | 11.11.2022 | 18.11.2022
10.03.2023 | 17.03.2023 | 24.03.2023

Klavier & Co

Into my own

MARTIN GASSELSBERGER, JAZZPIANO SOLO

Martin Gasselsberger, vom Musikmagazin *Concerto* zweimal zu Österreichs Jazzmusiker des Jahres gekürt, stellt sich zum ersten Mal einer „carte blanche – Konzertsituation".
Die Voraussetzung für dieses Hörerlebnis ist für Künstler:innen wie Publikum grundsätzlich dieselbe – nicht zu wissen, wohin die Reise geht. Vergleichbar mit einem Hochseilakt ohne Netz lässt der Pianist seinen musikalischen Gedanken freien Lauf, die Möglichkeit dabei auf bekanntes Terrain zu stoßen, ist nicht ausgeschlossen.
„Nichts wollen – entstehen lassen" könnte das Motto für diesen Konzertabend lauten. Ein gemeinsames „sich Einlassen" auf das Instrument, die Akustik des Saals, die Schwingungen im Raum – ein musikalisches Ereignis einzig und allein im Moment, im Hier und Jetzt.

TEXT Martin Gasselsberger

SAMSTAG . 15. OKTOBER 2022 . 20.00 UHR
Haus der Musik Innsbruck . Großer Saal . Preise GF

Into my own Solo piano improvisations

Auf und davon

LIEDER UND LITERATUR AUS DEM EXIL

AUCH IM ABO

Um „verlorene Lieder“ geht es dem Bassisten Johannes Maria Wimmer, um Lieder von Komponisten, die lange Zeit vergessen waren. „In der dunklen Epoche Österreichs der 1930er und 1940er Jahre wurden unzählige Künstlerinnen und Künstler vertrieben, die ein kulturelles Vakuum hinterlassen haben“, schreibt der Sänger. Manche, wie Erich Wolfgang Korngold, sind mittlerweile wieder einem breiteren Publikum bekannt, viele aber stehen nach wie vor mehr oder weniger im Schatten der Musikgeschichte. Manche dieser Komponist*innen wurden ja nach 1945 gleich wieder vergessen, weil ihre Musik nicht der Doktrin der seriellen Moderne entsprach. Dieser vielgestaltige und vielfarbige „Liederblumenstrauß“ mit Stücken von Walter Arlen bis Alexander Zemlinsky soll an sie erinnern. Als damalige Zeugen der zunehmenden Verrohung von Sprache und Sitten kommen Autoren wie Viktor Klemperer, Walter Benjamin und Gershom Scholem zu Wort. Musik und Texte sind „ein Beitrag zur aktiven Erinnerungskultur – heute, wo nur noch wenige Zeitzeugen am Leben sind und Parallelen zu den 1930ern spürbar deutlicher werden.“

FREITAG . 28. OKTOBER 2022 . 20.00 UHR
Haus der Musik Innsbruck . Großer Saal . Preise GE
GESANG Johannes Maria Wimmer LESUNG Günter Lieder
KLAVIER John Groos VIOLINE Annedore Oberborbeck

Lieder von Erich Korngold, Walter Arlen, Alexander von Zemlinsky und anderen . Texte von Viktor Klemperer, Walter Benjamin & Gershom Scholem

Wort & Musik

Beethoven Violinsonaten

ANNEDORE OBERBORBECK UND MICHAEL SCHÖCH

AUCH IM ABO

Die 10 Sonaten, die Ludwig van Beethoven zwischen 1797 und 1812 „für Klavier und Violine" geschrieben hat, setzen Mozart in innovativer Weise fort. Zwar steht immer noch das Klavier an erster Stelle im Titel, doch die beiden Instrumente sind gleichberechtigte Partner geworden. Beginnend mit den dem verehrten Lehrer Antonio Salieri gewidmeten 3 Sonaten op. 12 entsteht eine klingende Reise bis in die mittlere Schaffenszeit des Komponisten; später widmete er sich mehr dem Cello, was Duobesetzungen betrifft. Am Ende der Reise steht die dem Schüler Rudolph von Österreich zugedachte *Erzherzog-Sonate* op. 96. Wie immer in Werkkomplexen – und auch dann, wenn die Titel gar nicht vom Komponisten stammen – erfreuen sich die *Frühlingssonate* op. 24, die erstmals die Dreisätzigkeit zugunsten eines Scherzos verlässt, und die für gleich zwei prominente Virtuosen bestimmte *Kreutzer-Sonate* op. 47 größter Beliebtheit. Doch sind auch die Stücke dazwischen Meisterwerke mit jeweils eigenem Charakter. In den Durchführungen der schnelleren Sätze setzen sich im Lauf der Zeit immer mehr die Emphase, ja die Dramatik und das typische Befreiungs-Pathos der im selben Zeitraum entstandenen Symphonien und Instrumentalkonzerte durch, während sich die neue Ausdruckskraft in den langsamen Sätzen zwischen Erhabenheit und Melancholie bewegt. Annedore Oberborbeck, Erste Konzertmeisterin des TSOI, und Michael Schöch, der famose Pianist aus Tirol, treten die Reise durch Beethovens Violinsonaten-Welt in drei Konzerten an.

VIOLINSONATEN I: DONNERSTAG . 17. NOVEMBER 2022 . 20.00 UHR
VIOLINSONATEN II: DONNERSTAG . 01. DEZEMBER 2022 . 20.00 UHR
VIOLINSONATEN III: DONNERSTAG . 15. DEZEMBER 2022 . 20.00 UHR
Haus der Musik Innsbruck . Großer Saal . Preise GF

The Lodger

HITCHCOCKS STUMMFILMKLASSIKER NEU VERTONT (UA)

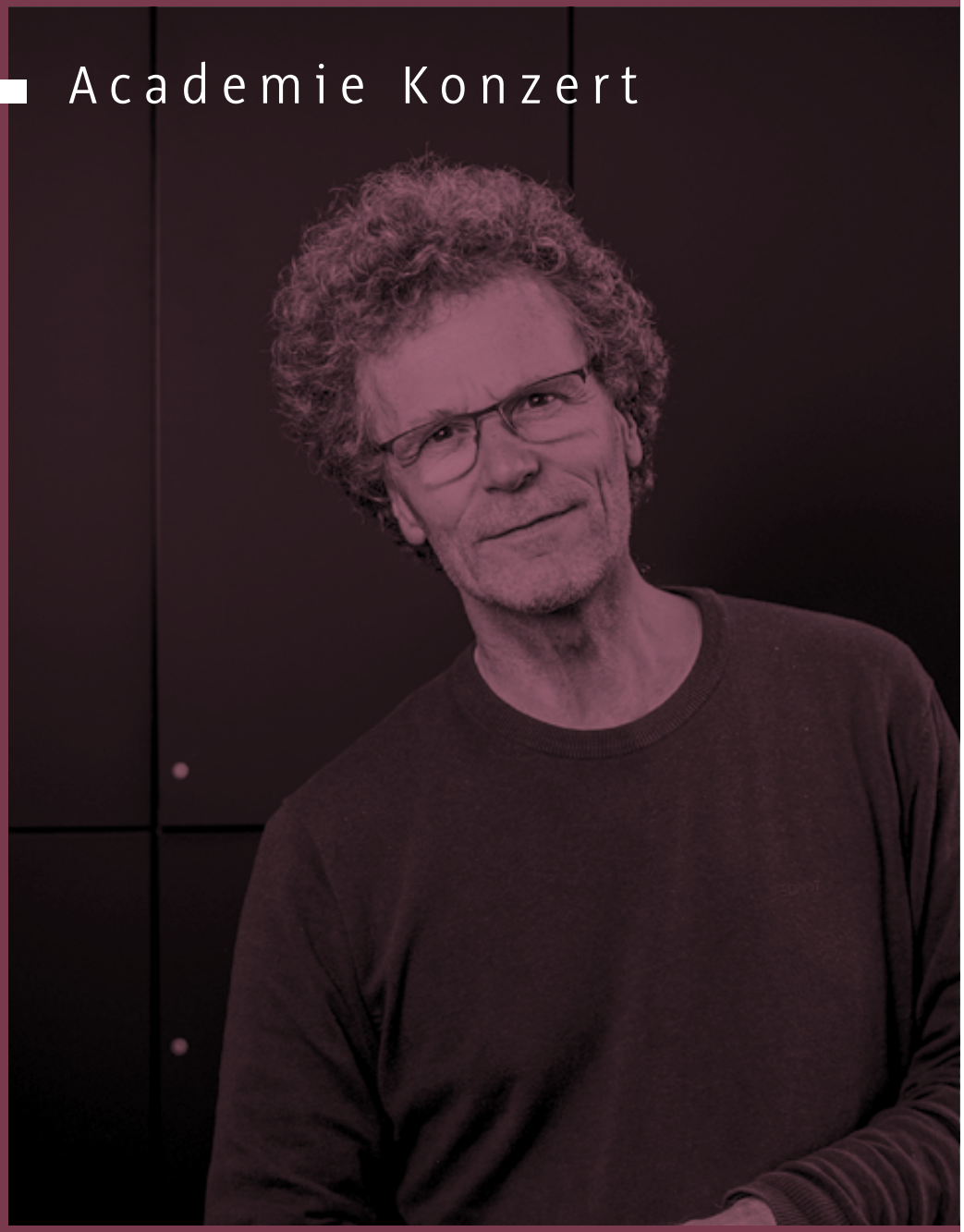
Gemeinsam mit dem Pianisten Nicholas Rimmer entwirft Johannes Fischer Filmmusiken zu cinematografischen Meisterwerken der Stummfilm-Ära. Dabei handelt es sich weniger um neu komponierte Musik, vielmehr ergibt sich die musikalische Dramaturgie aus der improvisatorischen Arbeit mit dem jeweiligen Film. Viele Stunden verbringen die Musiker damit, mit dem Film zu improvisieren und lernen dadurch das Timing, die Dramaturgie und den Rhythmus des Films kennen. Aus einem sich über die Probenzeit ansammelnden Füllhorn an musikalischem Material wird im nächsten Schritt das meiste wieder aussortiert und konzeptionell festgelegt, welche Ideen Verwendung finden können. Dabei ist das musikalische Konzept nicht minutiös festgelegt, sondern bietet immer genug Spielraum, um in jeder Situation spontane Richtungswechsel und neue Ideen zu ermöglichen. Das Ergebnis ist eine sehr originelle und persönliche Musiksprache, die es dem Publikum ermöglicht, diese wunderbaren Filmkunstwerke noch einmal ganz neu zu erleben.

TEXT Johannes Fischer

MITTWOCH . 23. NOVEMBER 2022 . 20.00 UHR
Haus der Musik Innsbruck . Großer Saal . Preise GE
SCHLAGWERK Johannes Fischer
KLAVIER Nicholas Rimmer

Alfred Hitchcock *The Lodger* (*Der Mieter*, 1927)
mit Musik von Johannes Fischer und Nicholas Rimmer (UA)

Academie Konzert



Die Geschöpfe des Prometheus

BERNHARD FORCK UND DAS ORCHESTER KONSKLASSIK

AUCH IM ABO

Ludwig van Beethovens Ballettmusik *Die Geschöpfe des Prometheus* oder *Die Macht der Musik und des Tanzes* (eigentlich *Gli uomini di Prometeo*) entstand 1800/01 für Salvatore Viganò, den Ballettmeister am Wiener Hoftheater. Beethoven war zu einer europäischen Berühmtheit geworden, was sich auch in der Tatsache spiegelt, dass *Prometheus* das einzige Ballett Viganòs ist, dessen Musik einem einzigen Komponisten anvertraut wurde. Das originale Libretto ist verloren gegangen, die Handlung lässt sich jedoch aus Berichten und Kritiken rekonstruieren. Das Thema kam Beethoven entgegen. Er fühlte sich dem altgriechischen Titan, der gegen die Götter aufbegehrt und den Menschen das Feuer, also die Kultur bringt, durchaus verwandt. Außerdem sprach ihn die Handlung an, in der die Menschen durch die Beschäftigung mit Kunst und Wissenschaft zu gebildeten Wesen werden. Friedrich Schillers genau dies fordernde Abhandlung *Über die ästhetische Erziehung des Menschen* (1795) fand gewiss seinen Beifall – und ist bis heute brennend aktuell geblieben.

SAMSTAG . 10. DEZEMBER 2022 . 20.00 UHR
Haus der Musik Innsbruck . Großer Saal . Preise GE
Orchester konsKlassik
REZITATION Johannes Reitmeier
VIOLINE & LEITUNG Bernhard Forck

Ludwig van Beethoven *Die Geschöpfe des Prometheus* op. 43

Black Angels

WERKE VON CRUMB UND REICH
VIDEO VON BEATRIZ CARAVAGGIO

AUCH IM ABO

George Crumb bezieht sich in *Black Angels* auf den Vietnam-Krieg. Unter der Partitur steht: „In tempore belli, finished on Friday the Thirteenth, March 1970". Es ist die Parabel einer Welt, in der Gott und Teufel miteinander kämpfen, in der „schwarze", also „gefallene" Engel leben, aber nicht gezeichnet in simpler Schwarz-Weiß-Manier, sondern als Wesen, die alle das göttliche und das teuflische Prinzip in sich tragen. Steve Reich hat den großen Zauber der Wiederholung in Moderne zurückgeholt. „Music as a gradual process", Musik als allmähliches, stetig und gleichsam natürlich fortschreitendes Klangereignis, dies ist sein Credo. In *Different Trains* geht es um Züge im Holocaust. Die spanische Fotografin, Dokumentarfilmerin und Videokünstlerin Beatriz Caravaggio schuf zu Reichs 80. Geburtstag 2016 eine Videoinstallation dazu und montierte Archivbilder in beeindruckender Weise – idyllisch wirkende Landschaften, bedrohliche Züge, Vernichtungslager, die Reisen der Überlebenden nach Amerika, den Neubeginn vor Wolkenkratzern.

MITTWOCH . 21. DEZEMBER 2022 . 20.00 UHR
Haus der Musik Innsbruck . Großer Saal . Preise GE
Mondrian Ensemble
VIOLINE Ivana Pristašová VIOLINE Thomas Wally
VIOLA Petra Ackermann VIOLONCELLO Karolina Öhman

George Crumb *Black Angels* (Images I) for Electric Quartet.
Thirteen Images from the Dark Land
Steve Reich *Different Trains* (VIDEO Beatriz Caravaggio)

Video Different Trains directed by Beatriz Caravaggio
Produced by Fundación BBVA and ArsVideo Producciones

Busoni-Preisträger-konzert

WERKE VON SKRJABIN UND RACHMANINOW

Sie waren ungefähr gleich alt und besuchten gemeinsam das Konservatorium. Sie waren keine guten Freunde, aber auch nicht verfeindet. Sergej Rachmaninow, der gefeierte Pianist, spielte immer wieder auch Stücke von Alexander Skrjabin. Nach dessen frühem Tod widmete er ihm eine ganze Tournee. Wer das nicht glaubt, kann sich sogar via YouTube beim Prélude op. 11 Nr. 8 in einer späteren Aufnahme davon überzeugen. Natürlich, sie waren höchst unterschiedliche Persönlichkeiten, der wild experimentierende, extrovertierte Feuergeist Skrjabin und der als Komponist eher konservative, latent manisch-depressive Rachmaninow. Große Musik haben sie beide geschrieben, die slawische Seele haben sie beide gepflegt und von Literatur und Malerei ließen sich beide inspirieren. Es ist spannend, die auf Chopin und Wagners „Tristan-Akkord" aufbauenden *24 Préludes* Skrjabins und die von Goethe und Liszt beeinflusste 1. Klaviersonate Rachmaninows an einem Abend zu hören. Mit Jae Hong Park, dem aktuellen Busoni-Preisträger.

DONNERSTAG . 12. JÄNNER 2023 . 20.00 UHR
Haus der Musik Innsbruck . Großer Saal . Preise GF
KLAVIER Jae Hong Park (1. Preis Busoni-Wettbewerb 2021)

Alexander Skrjabin *24 Préludes op. 11*
Sergej Rachmaninow Klaviersonate Nr. 1

Focus

A TRIBUTE TO STAN GETZ ALIAS FLORIAN BRAMBÖCK

Der US-Amerikaner Stan Getz (1927-1991) war einer der bedeutendsten Saxophonisten des 20. Jahrhunderts. Der in Philadelphia geborene Sohn jüdisch-ukrainischer Einwanderer war ein stilbildender Musiker, sowohl was den „Cool Jazz" als auch was die „Latin Music" betrifft. Der New Yorker Eddie Sauter (1914-1981) war Komponist, Arrangeur, Trompeter, Bandleader und einer der Großen des „Modern Jazz". Zu seinen Vorbildern zählten nicht nur die Musiker*innen der Swingära, sondern auch ein Sergej Prokofjew, ein Edgar Varese. Er schlug mit seinen groß und kreativ besetzten Bigbands faszinierende Brücken zwischen Jazz und moderner Klassik. *Focus* ist ein Jazz-Album von Stan Getz und einem Streicherensemble mit Arrangements und Kompositionen von Eddie Sauter, aufgenommen am 14. und 28. Juli und im September 1961. Nun widmet sich ein Meister des Saxophons der Gegenwart, Florian Bramböck, gemeinsam mit dem jungen Ensemble konsTellation diesem siebenteiligen Werk.

MITTWOCH . 18. JÄNNER 2023 . 20.00 UHR
Haus der Musik Innsbruck . Großer Saal . Preise GE
SAXOPHON Florian Bramböck
Lehrende und Studierende der Universität Mozarteum
Standort Innsbruck und des Tiroler Landeskonservatoriums
Ensemble konsTellation
LEITUNG Ivana Pristašová

Eddie Sauter *Focus. In 7 Movements*

Kosmos Trakl. Eine Annäherung

VERTONUNGEN VON GEDICHTEN TRAKLS UND FRANZÖSISCHER LYRIK

Oswald Sallaberger, der bedeutende Tiroler Dirigent und Geiger, ist auch ein hervorragender Dramaturg seiner Konzertprojekte. Georg Trakl, der singuläre expressionistische Lyriker aus Salzburg, dessen tragisches Schicksal sich im Grauen des ersten Weltkriegs im damals österreichischen, heute ukrainischen Gródek erfüllte, hat viele Komponisten zu Vertonungen seiner Gedichte angeregt. Zu den ersten zählten so unterschiedliche „Klassiker der Moderne“ wie Anton Webern und Paul Hindemith. In Theresienstadt schrieb der bald danach von den Nazis ermordete Viktor Ullmann ein berührendes Trakl-Lied. Eine Erinnerung an den Schweizer Komponisten Willy Burkhard ist wichtig. Zu den Vorläufern und Seelenverwandten Trakls gehören die Franzosen Charles Baudelaire und Paul Verlaine, deren Lyrik nicht nur von ihren Landsleuten, sondern zum Beispiel auch von Hanns Eisler vertont wurde. Am Ende steht eine Hommage an die Poesie Frankreichs mit Sallabergers einfühlsamen Bearbeitungen von Stücken Henri Duparcs und Gabriel Faurés.

FREITAG . 03. FEBRUAR 2023 . 20.00 UHR
Haus der Musik Innsbruck . Großer Saal . Preise GF
SOPRAN Jenny Daviet KLAVIER Michael Schöch
Ensemble La Maison Illuminée
VIOLINE & LEITUNG Oswald Sallaberger
Kooperation mit den Tiroler Landesmuseen und dem Brenner-Archiv

Werke von Werner Pirchner, Paul Hindemith, Hanns Eisler, André Caplet, Anton Webern, Willy Burkhard, Viktor Ullmann, Henri Duparc & Gabriel Fauré

Auf barocken Pfaden

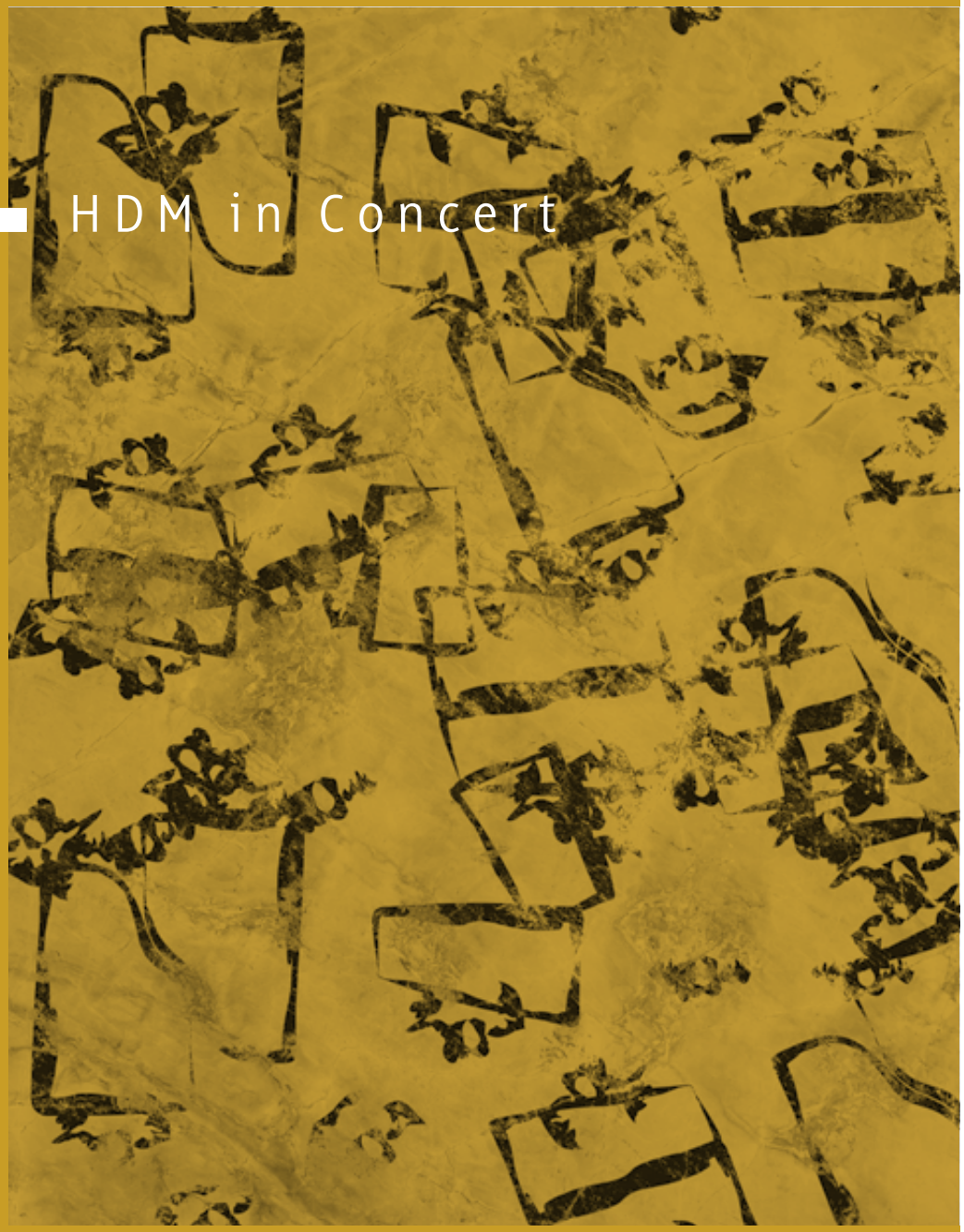
MATTHEW HALLS UND DAS
TIROLER SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

AUCH IM ABO

Der britische Maestro Matthew Halls musiziert mit dem TSOI und einer jungen, preisgekrönten Sopranistin glanzvolle Meisterstücke des europäischen Barock. Johann Sebastian Bach hat mit dem „Brandenburgischen Konzerten" die weltliche Instrumentalmusik zu einem Höhepunkt geführt, der in die Klassik ausstrahlte. Seltener ist Händels erstaunlich katholisch-ekstatische und überaus virtuos-expressive Soprankantate *Silete, venti* (Schweigt, ihr Winde) zu hören. Eine klangmalerische Ouvertüre des großen Franzosen Jean-Philippe Rameau und die auf höchstem Niveau unterhaltsame Suite aus Henry Purcells Shakespeare-Adaption für das Musical von damals, *The Fairy Queen*, sorgen ebenfalls für bestes Hörvergnügen. Der in Savoyen geborene Georg Muffat war schottisch-französischer Abstammung, wirkte unter anderem im Elsass, in Salzburg, Wien und Passau, bereiste ganz Europa und bezeichnete sich selbst als Deutschen - in Wahrheit war er ein echter Europäer und ein Komponist von edelster harmonischer Größe.

FREITAG . 24. FEBRUAR 2023 . 20.00 UHR
Haus der Musik Innsbruck . Großer Saal . Preise GG
Tiroler Symphonieorchester Innsbruck
SOPRAN Preisträgerin des Cesti-Wettbewerbs 2022
CEMBALO & LEITUNG Matthew Halls

Werke von Jean-Philippe Rameau, Henry Purcell, Georg Muffat,
Johann Sebastian Bach & Georg Friedrich Händel



Music for 18 Musicians

STEVE REICHS EPOCHALES MEISTERWERK

AUCH IM ABO

Steve Reichs *Music for 18 Musicians* erklang erstmals am 24. April 1976 in der Town Hall in New York. Von der darauf basierenden CD-Aufnahme wurden mehr als 100.000 Tonträger abgesetzt – dies ist wohl das meistverkaufte Stück der gesamten neuen Musik, zu der man Reich als einen der wesentlichen Vertreter der "Minimal Music" ja doch zählen muss. Doch was meint der Komponist dazu? „Ich bin daran interessiert, das zu tun, was mich wirklich interessiert, und das ändert sich ständig." Und so passt dieses Epoche machende Werk in keine Schublade der Musikwissenschaft, weder in die minimalistische, noch in die der gestrengen Avantgarde und auch nicht in die der Postmoderne. Diese Musik für 18 Instrumente und Stimmen, die übrigens auch verdoppelt werden können, ist einfach fantastische, mitreißend durchpulste, prächtig geformte, mit Geist, Witz und Seele und vor allem dem Atem des Lebens versehene Musik und längst in den Bestand der sogenannten Klassik eingegangen.

SONNTAG . 19. MÄRZ 2023 . 20.00 UHR
Haus der Musik Innsbruck . Großer Saal . Preise GE
Lehrende und Studierende der Universität Mozarteum
Standort Innsbruck und des Tiroler Landeskonservatoriums
VIOLINE & LEITUNG Ivana Pristašová COACHING Micaela Haslam

Steve Reich *Music for 18 Musicians*

Mozart in Mailand

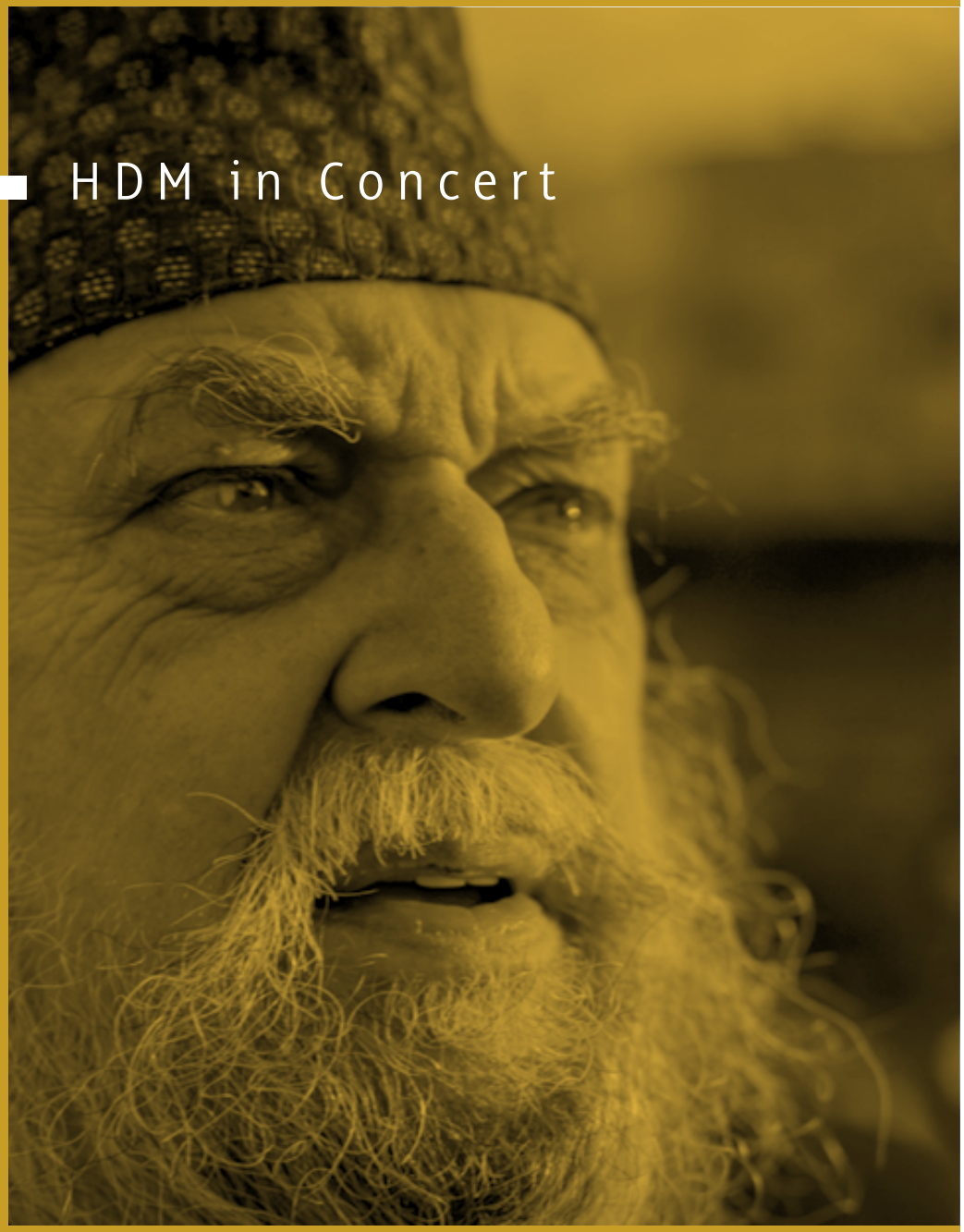
FABIO BIONDI UND DAS
TIROLER SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

AUCH IM ABO

Wolfgang Amadé Mozarts frühe, noch im Knabenalter für und in Mailand geschriebene Symphonien folgen noch ganz der italienischen „Sinfonia", der dreiteiligen Form der Opernouvertüre, die sich damals immer mehr im Konzertsaal verselbständigte. Was liegt also näher, als Mozarts jugendfrische und einfallsreiche Stücke mit ausgewählten Beispielen aus dem Italien dieser spannenden Zeit der Entwicklung neuer Formen und Inhalte zu garnieren? Carlo Monza, Domkapellmeister in Mailand, schuf auch mehr als zwanzig Opern und eine von Maestro Fabio Biondi entdeckte Meeresstürme-Sinfonia, in der nicht nur die Naturgewalt, sondern auch schon die Sturm- und Drangzeit brodelt. Monzas Lehrer war der allseits und auch von Mozart sehr geschätzte Sammartini, ein wesentlicher Impulsgeber der frühen Klassik. Angelo Maria Scaccia war ein innovativer Violinvirtuose des späten Barock und über Antonio Brioschi weiß man nicht viel mehr, als dass seine Musik sehr beliebt war. Wie seine Kollegen verstand auch er viel von Geist, Witz und Melodie.

SAMSTAG . 15. APRIL 2023 . 20.00 UHR
Haus der Musik Innsbruck . Großer Saal . Preise GG
Tiroler Symphonieorchester Innsbruck
VIOLINE & LEITUNG Fabio Biondi

Werke von Wolfgang Amadé Mozart, Carlo Monza, Giovanni Battista Sammartini, Angelo Maria Scaccia & Antonio Brioschi



HDM in Concert

Wir wollen dennoch singen! (Eichendorff)

MUSIK VON SCHUBERT, HUBER (UA) UND MORAN (UA) ZU TOD UND BEGRÄBNIS

Wenn der Klangzauberer Rupert Huber ein *Geleit-Modem* komponiert, wird dies sicher eine packende und doch meditativ angelegte Überraschung. Als zweite Uraufführung ist Musik seines amerikanischen Seelenverwandten Robert Moran programmiert. Moran hat für die unterschiedlichsten Ensembles in allen Größen und darüber hinaus komponiert und für Instrumente aus aller Welt. Alte Volksmusik aus der Steiermark inspirierte ihn ebenso wie die Gamelanmusik Javas oder Fragmente Richard Wagners. Schon der Titel *Waldfriedhofsmusik* und die Besetzung versprechen ein besonderes Klangerlebnis. Das Motto für das Programm stammt vom Romantiker Eichendorff, denn „wir wollen dennoch singen", dem unausweichlichen Ende unserer Existenz zum Trotz. Das wusste keiner besser als Franz Schubert, dessen erschütternd hartes und wundersam tröstliches Streichquartett *Der Tod und das Mädchen* wie all seine Musik eine aktuelle geblieben ist. Der Tod trägt immer neue Kostüme, doch er bleibt derselbe. Und das Singen geht weiter.

SONNTAG . 23. APRIL 2023 . 20.00 UHR
Haus der Musik Innsbruck . Großer Saal & Hofkirche Innsbruck . Preise KF
KonsChor (EINSTUDIERUNG Bernhard Sieberer) MozChor (EINSTUDIERUNG François-Pierre Descamps) CHORrekt (EINSTUDIERUNG Thomas Waldner)
Ensemble konsTellation EINSTUDIERUNG & VIOLINE Ivana Pristašová
LEITUNG Rupert Huber

Franz Schubert Streichquartett d-moll D 810 *Der Tod und das Mädchen*
Rupert Huber Geleit-Modem (Uraufführung)
Robert Moran *Waldfriedhofsmusik* für drei Chorgruppen und Streichquartett (Uraufführung)

Die Magie des Rhythmus

WERKE VON REICH, GLASS UND STRAWINSKY
MIT REALTIME VISUALISIERUNGEN

Das gefeierte Klavierduo widmet sich zunächst zwei Meistern der Minimal Music, den US-Amerikanern Steve Reich und Philip Glass, die beide in jeweils origineller Weise der Kunst der Wiederholung von einprägsamen Motiven und einfachen, oft archaischen Melodien huldigen und dabei meditative Spannungsfelder voll rhythmischer Energie schaffen. Um die unsterbliche Kraft des Rhythmus geht es auch im dritten Stück. „Ich hatte die Szene eines heidnischen Rituals geträumt, in dem eine auserwählte Opferjungfrau sich zu Tode tanzt", erinnerte sich Strawinsky an das Werden von *Le Sacre du printemps*, „doch diese Vision war nicht von konkreten musikalischen Ideen begleitet". Die Ideen kamen bald und die russische Ballettlegende mit ihren komplexen Rhythmen und urtümlichen Trieben war 1913 ein Skandal, aber nur am ersten Abend - schon der zweite wurde umjubelt. Bereits 1912 hatte der Komponist selbst eine Fassung für Klavier zu vier Händen erstellt, die zum Schwierigsten gehört, was jemals für diese Besetzung geschrieben wurde.

FREITAG . 28. APRIL 2023 . 20.00 UHR
Haus der Musik Innsbruck . Großer Saal . Preise GF
KLAVIER Maki Namekawa und Dennis Russell Davies
REALTIME VISUALISIERUNGEN (in Zusammenarbeit mit Ars Electronica) Cori O'Lan

Steve Reich *Piano Phase*
Philip Glass *Three pieces for four hands*
Igor Strawinsky *Le Sacre du Printemps* für Klavier zu vier Händen

Klavier & Co

Bach & Frankreich

PETER WALDNER, CEMBALO

AUCH IM ABO

Für den Südtiroler Cembalisten und Organisten Peter Waldner ist das Schöne an seinem Beruf „ganz sicher die Freude am Musikmachen, die dazu erforderliche Kreativität und das Kommunizieren mit den Menschen im Konzert. Musik ist für mich vor allem Kommunikation mit dem Publikum. Es ist schön, mehrere erfolgreiche Projekte wie etwa die Konzertreihe für Alte Musik ‚Innsbrucker Abendmusik' zu betreuen und auf originalen historischen oder nachgebauten Tasteninstrumenten zu konzertieren. Das Repertoire ist nahezu unerschöpflich. Ich liebe die Abwechslung in meinem Beruf, der mich als ganzen Menschen, mit Körper, Geist und Seele fordert." Der weit gereiste Solist präsentiert ein französisches Programm rund um die Pariser Musikerfamilie Couperin, deren harmonische Kunst und elegante Phantasie in ganz Europa bekannt und beliebt war. Besonders deutlich wird dies in den „französischen" Stücken des Meisters der Synthese der abendländischen Musik: Johann Sebastian Bach.

MITTWOCH . 10. MAI 2023 . 20.00 UHR
Haus der Musik Innsbruck . Großer Saal . Preise GF
CEMBALO Peter Waldner (nach Jan Couchet - Keith Hill, 2012)

Werke von Louis Couperin, Louis Marchand, François Couperin, Johann Sebastian Bach & François d'Agincourt

Jazz & Apéro

AFTER WORK CONCERT DER JAZZABTEILUNG

Die Abteilung für Jazz und improvisierte Musik des Tiroler Landeskonservatoriums präsentiert Jazz in abwechslungsreichen Besetzungen.

19.10.2022 | 09.11.2022 | 07.12.2022 | 25.01.2023
01.03.2023 | 19.04.2023 | 31.05.2023 | 28.06.2023
JEWEILS 18.30 UHR . OPENING BAR 18.00 UHR
Haus der Musik Innsbruck . Kleiner Saal . Preise KD

ALTE MUSIK IM GESPRÄCH

28.09.2022 | 30.11.2022
11.01.2023 | 08.02.2023 | 08.03.2023
12.04.2023 | 03.05.2023 | 14.06.2023
JEWEILS 19.00 UHR
Haus der Musik Innsbruck . Kleiner Saal
Eintritt frei . Zählkarten erforderlich

INNS'
BRUCK

ConTAKT

Kuschelkonzerte

FAMILIENKONZERTERLEBNIS
FÜR BABYS UND KLEINKINDER

04.11.2022 | 11.11.2022 | 18.11.2022
10.03.2023 | 17.03.2023 | 24.03.2023
JEWEILS 9.30 & 11.00 UHR
Haus der Musik Innsbruck . Kleiner Saal . Preise KA

Karten kaufen

KASSA & ABOSERVICE

Haus der Musik Innsbruck
Universitätsstraße 1 (Haupteingang Rennweg)
6020 Innsbruck

MO–FR 10.00–19.00 UHR . SA 10.00–18.30 UHR
Sonn- und feiertags geschlossen
T +43 512 52074 4 . F +43 512 52074 338
kassa@landestheater.at . abo@landestheater.at

Abweichende Öffnungszeiten möglich.

ABENDKASSA

Kassa & Aboservice . 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn

An der Abendkassa können nur Geschäftsfälle für die jeweilige Veranstaltung bearbeitet werden. Bei ausverkauften Veranstaltungen bleibt die Abendkassa geschlossen.

ONLINE

Karten bequem zu Hause per Print@Home ausdrucken, am Kassa & Aboservice abholen oder gegen eine Gebühr von € 3 per Post zuschicken lassen. Eine Rücknahme von Print@Home-Karten sowie die nachträgliche Ermäßigung von bereits bezahlten Karten ist nicht möglich.

TICKET GRETCHEN

Über die mobile App Ticket Gretchen können Karten ganz einfach und zum Originalpreis gekauft werden.

RESERVIERUNGEN

Reservierungen bleiben in der Regel 14 Tage ab Erhalt der Reservierungsbestätigung, jedoch frühestens ab Vorverkaufsbeginn, bestehen. Ab einem Monat vor der Veranstaltung verkürzt sich diese Frist auf fünf Werktage. In der letzten Woche vor einer Veranstaltung müssen reservierte und unbezahlte Karten innerhalb eines Tages abgeholt werden. Kartenreservierungen für Veranstaltungen am selben Tag sind nicht möglich.

Pausen Catering
online reservieren:
www.dasbrahms.at

DAS BRAHMS

KULTURGASTRONOMIE · HAUS DER MUSIK

Universitätsstrasse 1 · Innsbruck · info@dasbrahms.at
www.dasbrahms.at

Rund um Ihren Besuch

ANFAHRT & PARKEN

Den genauen Lageplan sowie die Adressen unserer Spielstätten und der Parkgaragen entnehmen Sie unserer Website. Bitte beachten Sie, dass es speziell bei Abendvorstellungen zu Engpässen in den Parkgaragen kommen kann. Wir empfehlen, die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen. Abonnent*innen und LEOPOLD-Mitglieder erhalten auf Nachfrage im Kassa & Aboservice ein kostenloses IVB-Ticket.

GASTRONOMIE

In den Veranstaltungspausen bewirtet Sie unser Gastronomiepartner *Das Brahms* im Haus der Musik Innsbruck. Nutzen Sie dafür die Onlinebuchung über unseren Gastronomie-Webshop: shop.dasbrahms.at.

BARRIERE-FREIHEIT

Für uns hat Barrierefreiheit oberste Priorität. Alle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.

SICHERHEITS-MASSNAHMEN

Unser Haus hat zusammen mit Expert*innen ein Präventionskonzept auf Basis der von der Bundesregierung verordneten Maßnahmen entwickelt. Dieses wird laufend den neuen Entwicklungen angepasst. Wir bitten Sie daher, sich regelmäßig auf unserer Website darüber zu informieren.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Wenn Sie schon immer einmal wissen wollten, was sich im Haus der Musik Innsbruck so alles abspielt, dann laden wir Sie ein, an einer Führung durch unser Haus teilzunehmen. Mehr Informationen entnehmen Sie unserer Website.

PODCAST

Con Spirito – der Podcast des Hauses der Musik Innsbruck bietet ab sofort Interviews und Hintergrundinformationen zum kostenlosen Anhören für zuhause und unterwegs: www.haus-der-musik-innsbruck.at/podcast.

DIGITALE ANGEBOTE

Wir machen Konzerte digital erlebbar und präsentieren ein kostenfreies Streaming-Angebot auf unserer Plattform www.landestheater.at/streaming.

Eintrittspreise & Sitzpläne

In beiden Sälen kann die Bestuhlung, im Großen Saal auch die Kategorieeinteilung variieren. Es gelten die AGB sowie die Preis- und Kategorieeinteilungen des jeweiligen Veranstalters.

HDM KLEINER & GROSSER SAAL

OHNE KATEGORIEEINTEILUNG

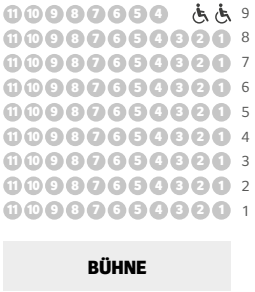
PREISGR.	1. KAT
KM	€ 4
KA	€ 6
KB	€ 10
KC	€ 14
KD	€ 17
KE	€ 21
KF	€ 25
KG	€ 29
KH	€ 33
KS	€ 37

HDM GROSSER SAAL

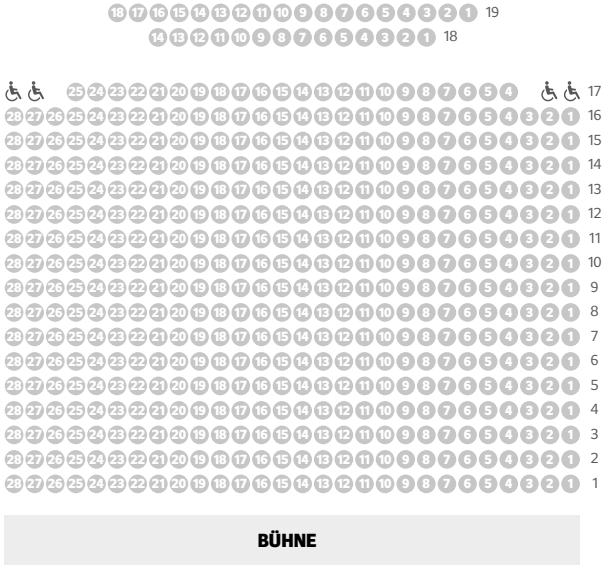
MIT KATEGORIEEINTEILUNG

PREISGR.	1. KAT	2. KAT	3. KAT
GC	€ 20	€ 15	€ 5
GD	€ 25	€ 20	€ 10
GE	€ 30	€ 25	€ 15
GF	€ 35	€ 30	€ 20
GG	€ 40	€ 35	€ 25
GH	€ 45	€ 40	€ 30

HDM . KLEINER SAAL



HDM . GROSSER SAAL



Infos & Ermäßigungen

ABO KAUFEN

Die Abos sind persönlich, telefonisch oder per E-Mail über unser Kassa & Aboservice sowie über den Webshop erhältlich. Wir beraten Sie gerne und stehen für alle Fragen zur Verfügung.

ABOAUSWEIS

Ihr Abo-Ausweis mit allen Konzertterminen wird Ihnen nach Bezahlung der Rechnung per Post zugesandt.

ZUSATZKARTEN

Abonnenten erhalten 10 % Ermäßigung auf zwei Karten pro Veranstaltung.

U27 & HANDICAP

40 % Ermäßigung im Kartenvorverkauf und auf Abos sowie Restkarten um € 10 an der Abendkassa für alle unter 27 Jahren, Grundwehr- und Zivildiener ohne Altersbegrenzung, Menschen mit Behinderung von mind. 50 % und deren eingetragene Begleitperson.

LEOPOLD

10 % Ermäßigung auf bis zu zwei Karten pro Veranstaltung.
Mehr Informationen unter www.landestheater.at/leopold.

NEU

Entscheiden Sie sich für das Symphoniekonzertabo Plus und genießen Sie zusätzlich zu allen Symphoniekonzerten des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck ein Konzert nach Wahl der Reihe *Screen & Score* im Haus der Musik Innsbruck. Mehr Informationen unter www.landestheater.at/abo.

Von den Ermäßigungen ausgenommen sind Fremdveranstaltungen mit Sonderpreisen sowie Stehplätze und die Preisgruppe KM.

HAUS DER MUSIK
INNSBRUCK

Mehr Musik im Abo

AB 46 € IM ABO

ACADEMIE KONZERT ABO

Historische Konzertkultur neu gehört. Mit drei Academie Konzerten im Abo.

AB 63 € IM ABO

DAS HAUS ABO

Das Haus Abo lädt ein zum musikalischen Streifzug durch die Zeit mit fünf Konzerten.

AB 48 € IM ABO

BEETHOVEN ABO

An drei Abenden alle zehn Violinsonaten mit Annedore Oberborbeck und Michael Schöch im Abo erleben.

www.haus-der-musik-innsbruck.at/abo

Abos & Preise

ABO	1. KAT	2. KAT	3. KAT
HDMA FIXTERMINE **ACADEMIE KONZERT ABO** *3 Academie Konzerte* ***Die Geschöpfe des Prometheus*** ***Auf barocken Pfaden*** ***Mozart in Mailand*** *Haus der Musik Innsbruck . Großer Saal* *ca. 30 % Ersparnis*	€ 77	€ 67	€ 46
HDMH FIXTERMINE **DAS HAUS ABO** *5 Konzerte* ***Wort & Musik: Auf und davon*** ***Screen & Score: Black Angels*** ***Academie Konzert: Auf barocken Pfaden*** ***HDM in Concert: Music for 18 Musicians*** ***Klavier & Co: Bach & Frankreich*** *Haus der Musik Innsbruck . Großer Saal* *ca. 30 % Ersparnis*	€ 116	€ 98	€ 63
HDMB FIXTERMINE **BEETHOVEN ABO** *3 Konzerte* ***Beethoven Violinsonaten I*** ***Beethoven Violinsonaten II*** ***Beethoven Violinsonaten III*** *Haus der Musik Innsbruck . Großer Saal* *ca. 20 % Ersparnis*	€ 84	€ 72	€ 48
SKDPLUS DONNERSTAG **SKFPLUS** FREITAG **SYMPHONIEKONZERTABO PLUS** *8 Symphoniekonzerte im Congress Innsbruck* *1 Konzert der Reihe Screen & Score im Haus der Musik Innsbruck nach Wahl* *ca. 25 % Ersparnis*	€ 335	€ 277	€ 215

Kontakt

HAUS DER MUSIK INNSBRUCK
Universitätsstraße 1 . 6020 Innsbruck
T +43 512 52074 0 . info@hdm-innsbruck.at

KASSA & ABOSERVICE
Haus der Musik Innsbruck
Universitätsstraße 1 (Haupteingang Rennweg) . 6020 Innsbruck
T +43 512 52074 4 . F +43 512 52074 338
kassa@landestheater.at . abo@landestheater.at

MO–FR 10.00–19.00 UHR . SA 10.00–18.30 UHR
Sonn- und feiertags geschlossen
Abweichende Öffnungszeiten möglich

VERMIETUNG
Verena Salzer . T +43 512 52074 601 . v.salzer@hdm-innsbruck.at

WEB
www.haus-der-musik-innsbruck.at . www.landestheater.at . www.tsoi.at

SOCIALIZE WITH US
hausdermusik.innsbruck . tiroler.landestheater . tiroler.symphonieorchester . tanzcompany.innsbruck
hausdermusik.innsbruck . tiroler.landestheater . tanzcompany.innsbruck
haus-der-musik-innsbruck.at/youtube . landestheater.at/youtube
www.haus-der-musik-innsbruck.at/podcast . Con Spirito – der Podcast des HDM

IMPRESSUM
HERAUSGEBER Haus der Musik Innsbruck – Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck DIREKTOR Mag. Wolfgang Laubichler KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR Dr. Markus Lutz REDAKTION Dramaturgie & Kommunikation, Marketing und Vertrieb GESTALTUNG Magdalena Rainer & Simone Berthold DRUCK RWF Frömelt-Hechenleitner Werbe G.m.b.H., 6111 Volders TEXTE Gottfried Franz Kasparek (wenn nicht anders vermerkt) TITELBILD Franz Preschern WEITERE BILDNACHWEISE Gerhard Berger, Andreas H. Bitesnich, Marco Borggreve, Boris Breuer, Beatriz Caravaggio, Matthew Halls, Emanuel Kaser, Amir Kaufmann, Franz Preschern, Tiberio Sorvillo-Luca Guadagnini, Michael Venier, Peter Waldner, Reinhard Winkler

AGB
Es gelten die aktuellen AGB des Hauses der Musik Innsbruck – Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck. Diese sind unter www.haus-der-musik-innsbruck.at/agb einsehbar. Bei Kauf über die Ticket Gretchen App gelten die AGB der Ticket Gretchen GmbH. REDAKTIONSSCHLUSS 06. April 2022 ÄNDERUNGEN UND IRRTÜMER VORBEHALTEN.

LAND TIROL

INNS' BRUCK

SPIELZEIT 2022.23

www.haus-der-musik-innsbruck.at